



Wolkensteiner Heimat- & Anzeigenblatt

unabhängiges Heimat- und Anzeigenblatt für die Stadt Wolkenstein einschließlich der Ortsteile Gehringswalde mit Kurbad Warmbad, Falkenbach, Hilmersdorf und Schönbrunn

Kostenlos an alle Haushalte | sonst. Preis 1,00 EUR

26. Ausgabe - 06. Juni 2015

- › Kita Gehringswalde
- › Ortsumgehung Falkenbach
- › Militärlhistorisches Museum Wolkenstein e. V.
- › Aussichtstürme und Aussichtsfelsen im Erzgebirge
- › Schlosskinder Treffen
- › Spritzenfest Schönbrunn
- › Tag der Offenen Tür FFW Gehringswalde
- › Hilmersdorfer Sommersportfest

Herausgeber und Redaktion:

Druckerei Gebrüder Schütze GbR,
Turnerstraße 2, 09429 Wolkenstein,
Telefon 037369 9444, Fax 9942,
E-Mail: info@druckerei-schuetze.de,
Internet: www.druckerei-schuetze.de



ISSN 2196-1751

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Wolkenstein und der Ortsteile Gehringswalde, Kurbad Warmbad, Falkenbach, Hilmersdorf und Schönbrunn

Namentlich unterzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion übereinstimmen. Für Druckfehler übernimmt die Druckerei keine Haftung. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte und der gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Druckerei gestattet.

Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet sich allein der Auftraggeber verantwortlich.

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Juli 2015. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 15. Juni 2015. Bitte geben Sie rechtzeitig Ihre Texte und Anzeigen ab!



Kurparkfest 2015



Fotos Seite 1: Kurgesellschaft Warmbad



SOMMERPREISE Silbertherme Warmbad bis 31.08.
ganztagig Therapie 10,50 EUR, Sauna 13,50 EUR

Weitere Veranstaltungen Juni im Kurpark Warmbad auf Seite 9

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
über 2.300 Besucher kamen dieses Jahr zum Kurparkfest nach Warmbad – einige Impressionen auf der Titelseite. Der Kindergarten Gehringswalde hat im April und Mai die Gruppenzimmer in den Wald verlegt. Weiteres im nachfolgenden Beitrag.
Die Bauarbeiten der Ortsumgehungsstraße Falkenbach schreiten weiter

voran. – Der Bericht davon auf Seite 3. Unter dem Titel „Sächsische Militärpi-stolen zwischen Kurfürst und Kaiser“ eröffnet eine neue Ausstellung im Militärgeschichtlichen Museum – Seite 5. Im Teil 5 über Aussichttürme und Aussichtsfelsen im Erzgebirge geht es diesmal um das Westerzgebirge, berichtet von Frieder Berge auf Seite 6/7. Vom Treffen der ehemaligen „Schlosskinder“ berichten Cordula Carlowitz und Christine Spitzhofer auf Seite 8.

Beachten Sie die Veranstaltungen in den nächsten Wochen wie z. B. das Hilmersdorfer Sommersportfest vom 12. bis 14. Juni, das Fest der FFW Gehringswalde vom 26. bis 28. Juni oder das 22. Spritzenfest vom 3. bis 5. Juli in Schönbrunn. Eine Vorschau dazu finden Sie auf den Seiten 8, 9 und 10.

Es grüßt herzlich
die Redaktion des Wolkensteiner
Heimat- und Anzeigenblattes



Kita Regenbogen Gehringswalde „Mutter Natur in den Waldwochen erkunden ...“

... unter diesem Motto verlegten die Kinder, der Bärengruppe der Kita Regenbogen Gehringswalde, vom 16. April bis zum 13. Mai 2015, ihr Gruppenzimmer in den Wald.

Zu Beginn des Projektes brachte uns Herr Meister, von der Naturschutzstation aus Pobershau, die Artenvielfalt unserer heimischen Waldvögel näher. Mit diesem neuen Wissen starteten wir dann erwartungsvoll in unsere Waldtage. Dort erfuhren wir, wie die Tiere des Waldes leben und wohnen und bauten uns selbst unsere eigenen Waldhöhlen. Diese dienten uns dann immer als Startpunkt unseren weiteren Expeditionen in die Natur.



So mussten wir beispielsweise uns wie eine Spinne abseilen, ein Vogelnest bauen, Zapfen mit Stöcken transportieren, Früchte der Bäume bestimmen und Tierhöhlen suchen. Besonders großen Spaß machte uns der Barfußparcour, welchen wir selbst aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen, Moos, Laub und Reißig gebaut haben. Mit den nackten Füßen darüber zu laufen war schon eine „echte Mutprobe“ und eine neue Erfahrung für uns.



An mehreren Tagen genossen wir unser Mittagessen im Freien und in der nahe gelegenen Waldmühle. Der anschließende



Mittagsschlaf fand natürlich auch im Wald statt. Es war ein wunderbares Erlebnis unter freiem Himmel zu schlafen. Höhepunkt des Projektes war ein Bewegungsquiz, was uns unser Waldmaskottchen „Waldi“ vorbereitet hatte. In diesem mussten wir unser gelerntes Wissen unter Beweis stellen, um eine Überraschung zu finden.



Da leider nur wir die Chance hatten dieses Projekt durchzuführen, haben wir als Überraschung für die anderen Kinder unserer Kita, einen Barfußparcour mit Naturmaterialien auf dem Spielplatz aufgebaut.



Ziel dieses Projektes war es den Kindern den Lebensraum Wald in seiner Vielfalt näher zu bringen und ihnen die Möglichkeit für neue Sinneserfahrungen zu geben. Die positive Resonanz der Kindern und Eltern zeigte uns, dass wir bei der Auswahl dieses Themas richtig gelegen haben. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei den Eltern für ihre Kooperation bedanken. Ein spezieller Dank geht an Sandy und Lars Hoffmann von der Gaststätte Waldmühle, die uns ein ganz leckeres Essen gesponsert haben, Familie Hänel, Autoservice Martin sowie Marita und Jürgen Martin.

Ronny Schubert und Karina Fischer von der
Kita „Regenbogen“ Gehringswalde

Fotos: Ronny Schubert und Karina Fischer

Die Ortsumgehungsstraße Falkenbach (Teil 17)

Schon wieder ist ein Monat vergangen, so werden die Einen sagen. Erst einen Monat ist es seit dem letzten Baustellenbericht her, werden die Anderen sagen, die selbst ab und zu das Baugeschehen beobachten. Denn in diesem letzten Monat hat sich wieder so viel verändert, dass man kaum glauben mag, dass diese Arbeiten in diesem Zeitraum zu schaffen sind.

Aber natürlich alles der Reihe nach. Ein gelandeter Hubschrauber in der Nähe des Bauwerkes 4 weckt am 14. April das Interesse der Anwohner. Es ist aber weder ein Rettungshubschrauber noch die fliegende Polizei. Also kann nichts Schlimmes passiert sein. Eine routinemäßige Kontrolle der Hochspannungsleitung ist Grund für den Besuch.



Ein etwas eigenartig anmutendes Fahrzeug ist am 16. April auf der Strecke unterwegs. Von diesem aus werden die Böschungen mit einer Mischung aus Wasser und Grassamen besprüht. Das Ganze erinnert an einen Löscheinsatz der Feuerwehr.



Eine neue Bauphase hat am 20. April begonnen – die Anbindung an die jetzige B 101. Die Bundesstraße wurde im Anbindungsbereich gesperrt. Der Verkehr rollt ampegeregt über die provisorisch angelegten Straßenabschnitte. Die alten Leitplanken wurden entfernt und an den



Behelfsstrecken angebracht. Auch im Weg stehende Verkehrsleiteinrichtungen müssen weichen.



Am nächsten Tag wurde mit Hilfe der Asphaltfräse der Asphalt beseitigt.

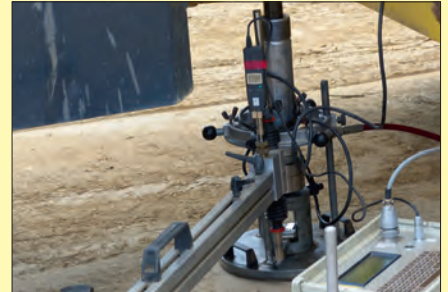


Nach dieser Arbeit begann die weitere Neugestaltung der Straßenführung. Unzählige Ladungen Erdreich wechselten den Standort.



Auch in diesem Bereich ist die Tragfähigkeitsprüfung Pflicht. Das Ergebnis legt fest, in welchem Umfang die Bodenstabilisierung durchgeführt werden muss.

Dabei werden diesmal insgesamt 165 Tonnen Zement (Mischbinder) in den Boden eingearbeitet. Die bearbeitete Fläche wird mit der Glattwalze verdichtet. Die Feuchtigkeit des Bodens ist ausreichend, dass diese Mischung eine feste Verbindung eingeht. Der Boden wird durch diese Behandlung dauerhaft tragfähig.



Mittlerweile ist die Verlegung der Streckenentwässerung weit voran geschritten. Fast wie im „stillen Kämmerlein“ erfolgte die Neuverlegung der Brunnenwasserleitung für das Chausseehaus. Parallel zur Hambach verläuft zunächst die neue Leitung. Sie musste dann aber durch einen Hang „geschoben“ werden. Um dies zu realisieren, war eine Spezialbohrmaschine vor Ort. Die horizontale Bohrung durch den Hang ist knapp 120 Meter lang. Da das Bohrgerüst aus 2,85 Meter langen einzelnen Bohrstangen besteht, waren für diese Bohrung 42 Bohrelemente notwendig. Damit der Bohrer, falls er auf Fels trifft, nicht kaputt geht, wird Bohrmilch (ein Gemisch aus Wasser und speziellen Zusätzen) in den Bohrbereich eingeleitet. Diese kühlt den



Bohrer während des Bohrvorganges. Ca. 14 Kubikmeter Wasser mussten eingeleitet werden. Nun erfolgte noch das „Durchfädeln“ des Schutzrohres und das Einführen der Brunnenwasserleitung. Inzwischen ist auch der Hausanschluss fertig. Aufmerksamen Beobachtern wird nicht entgangen sein, dass die Schotterpyramide mächtig an Höhe verloren hat. Dafür wird der Frostschutz jetzt überall auf der Trasse aufgetragen. Nachdem der Hambach wieder in sein ursprüngliches, aber neu gestaltetes, Bachbett zurück kehren durfte, ist auch der Übergang am Bauwerk 4 geschlossen wurden und die Straßenführung komplett.



„Wasser marsch“ – hieß es im doppelten Sinne am 27. April zwischen den Bauwerken 4 und 5. Das neu gestaltete Bachbett hatte nach dem schweren Unwetter gleich seine große Bewährungsprobe zu bestehen. Hier ging alles soweit gut, während an anderen Abschnitten das Wasser doch wieder seine Macht zeigte. Da reichte es auch nicht, dass einige Kollegen schnell noch die Schachteinläufe öffneten, da-



mit das Wasser besser in die Rückhaltebecken abfließen sollte. Manchmal lassen sich die Naturgewalten nicht, wie gewünscht, unter Kontrolle bringen. Einige Drainagemulden und Böschungsabschnitte müssen ausgebessert werden. Alle Brückenbauwerke sind inzwischen mit Geländern versehen. Die einzelnen Brückenelemente werden im oberen Teil mit einem ca. 20 mm starken Stahlseil verbunden, bevor die Abdeckung aufmontiert wird. Auch am Bauwerk 1 stehen nun die Schutzgitter.



Die Verblendung mit dem Naturstein Gneis am Bauwerk 3 konnte vorzeitig abgeschlossen werden.



Rasengittersteine komplettieren das Regrückhaltebecken 3. Für besonders extrem viele Wassermassen gibt es einen Notüberlauf direkt in das Bachbett. Die Gestaltung der anderen Rückhaltebecken wird ähnlich erfolgen.



Es ist nicht zu übersehen, dass sich das Baugeschehen langsam dem Ende neigt. Ein untrügliches Zeichen dafür ist der



Abtransport nicht mehr benötigter Fahrzeuge. Den Anfang machte am 5. April ein Kettenbagger. Die maximale Gesamthöhe von 4,00 Meter darf nicht überschritten werden. Maßarbeit war also notwendig beim Zusammenklappen des Gefährtes.



Zwei Tage später gingen gleich zwei Riesen auf Reisen. Die Brecheranlage wurde bereits tags zuvor auf einen 12-achsigen Tieflader verladen.



Der große Bagger wird auch nicht mehr auf der Baustelle benötigt. Bevor der Koloss aber abtransportiert werden kann, musste er in ein handliches Format gebracht werden. Das Fahrwerk wurde enger gestellt, damit wird das Fahrzeug ca. 50 cm schmaler. Außerdem wurden die Baggerschaukel und der – stiel abmontiert, damit wiegt das gesamte Gefährt nicht mehr ganz so viel. Würde man diese Maßnahmen nicht treffen, wäre der Bagger eine Gefahr für fast jede Brücke. Komplett wiegt das Fahrzeug zwischen 65 und 70 Tonnen je nach Bestückung. Dabei bringt allein schon die Baggerschaukel stattliche



600 kg auf die Waage. Der Baggerstiel ist auch nicht gerade schwerelos. Der Bagger



wurde nach einem anderen Prinzip aufgeladen. Das mittlere Teil des Transporters wurde unter den Bagger geschoben, so dass die Ketten seitlich überhingen. Dann hob sich das Ganze und der Bagger „schwebte“ mit seinen ca. 60 Tonnen in der Luft. Ein einfaches und doch faszinierendes Prinzip der Verladung. Alles wurde noch ordnungsgemäß gesichert.

Da nach den bevorstehenden Asphaltarbeiten keine Kettenfahrzeuge mehr auf der Trasse fahren dürfen, sind auch die

restlichen derartigen Fahrzeuge abtransportiert wurden.

Auch auf die Gefahr hin, dass ich wesentliche Ereignisse vergessen haben sollte, muss ich wieder einmal meine Berichtserstattung an dieser Stelle abschließen. Wie zu Beginn bereits erwähnt: Es war einfach im letzten Monat sehr viel los.

Angelika Graupner
Falkenbach

Militärhistorisches Museum Wolkenstein e. V. und das Grenadierbataillon von Spiegel e. V.

In der Zeit vom 21. Juni 2015 bis Ende November 2015 werden wir unseren Besuchern eine außergewöhnliche Ausstellung präsentieren. Unter dem Titel „Sächsische Militärpistolen zwischen Kurfürst und Kaiser“ werden mehr als 30 Pistolen aus der Zeit 1700 bis zum I. Weltkrieg gezeigt.

Diese Pistolen kommen von drei namhaften Experten und Sammlern aus Sachsen, Sachsen Anhalt und Thüringen.

Die Ausstellung knüpft an die in den Jahren 2011/2012 stattgefundenen Präsentation zur Geschichte sächsischer Militärgehwehre an und soll einen Querschnitt der Entwicklung von der Steinschlosspistole bis zur Pistole o8 bieten. In der dargebotenen Anzahl und Vielfalt der Exemplare ist diese Sonderausstellung als derzeit einmalig anzusehen.

Mit Suhl, Zella und Olbernhau besaß Sachsen etablierte und leistungsbereite Herstellungszentren. So verwundert es auch nicht, dass der größte Teil der Steinschlosspistolen mit den einheimischen Meistermarken versehen ist. Da jedoch Anfang 1.700 die Regimentsinhaber noch selbst für die Beschaffung der Bewaffnung verantwortlich waren, mischen sich auch einige ausländische Produzenten unter die sächsischen Bestände.

Mit dem Militär wurde auch öffentlich präsentiert. So ist den Pistolen mit dem Wechsel von Eisen- auf Messingbeschläge, diversen Holzverschneidungen und verzierten Daumenblechen auch eine optische Aufwertung anzusehen.

Mit der Niederlage Napoleons 1813 vor Leipzig zerfiel der Rheinbund. In dessen Folge verlor Sachsen seine Suhler Waffenschmieden. Den Verlust der Pistolen in den stattgefundenen Feldzügen versuchte man mit diversen Reparaturen aller noch vorhandenen Restbestände zu begegnen.

Der Anfang der Perkussionierung fußte auf dem Umbau vorhandener Steinschlosspistolen auf dieses neue System. Diese Pistolen wurden noch Jahrzehnte im Dienst geführt. Ergänzt wurden diese

Pistolen aus Lütticher und Suhler Produktion gleichen Typs. Ein sächsisches Sondermodell stellt die Ulanenpistole M1870 dar, welche aus Teilen österreichischer Infanteriegewehre zusammengebaut wurde. Selbst im deutsch-französischen Krieg 1870/1871 waren noch sächsische Perkussionspistolen im Gebrauch.

Mit dem Revolver M1873 wurde die lange Liste der eigenen Waffen beendet. Mit Einführung des Reichsrevolvers folgte Sachsen der zentralen Bewaffnungsausrichtung im deutschen Kaiserreich.



Pistole M 1695, Zella / Blasienzella



Pistole M 1789-50 UM, Suhl



Kavalleriepistole M 1847, Drechsler in Bärenstein

Parallel zur Sonderausstellung laufen zur Zeit die Arbeiten bis in den Herbst hinein an unserer Studiensammlung „Europäisches Militär in Zinn um 1810 bis 1815“. Diese Ausstellung umfaßt dann zwei Räume in der ersten Etage des Torhauses im Schloß Wolkenstein mit etwa 10.000 künstlerisch, nach historischen Vorlagen,

bemalten Zinnfiguren, welche dort dauerhaft verbleiben.

Der Militärhistoriker Wolfgang Gülich – Brigadegeneral a.D. der Bundeswehr – hat im Verlaufe von etwa 60 Jahren dieses einmalige Werk geschaffen.

Nicht nur Fachleute, sondern auch interessierte Besucher sind fasziniert.

Wir freuen uns dann auf Ihren Besuch nach der offiziellen Eröffnung. Eine Besichtigung ist jedoch nur nach Voranmeldung möglich.



Vitrinenbau durch unsere Mitarbeiter



Wolfgang Gülich mit Museumsmitarbeiter als Helfer



Aussichtstürme und Aussichtsfelsen im Erzgebirge

5. Aussichtstürme im Westerzgebirge Teil 1

Drei Aussichtstürme der Tausender des Erzgebirges stehen im westlichen Teil. Davon befinden sich zwei auf böhmischer und einer auf sächsischer Seite. Alle drei sind leicht erreichbar, eine Zufahrt für Pkw ist jeweils vorhanden. Während auf dem Pleßberg inzwischen das gesamte Areal gastronomisch und touristisch erschlossen ist, tümpelt der Plattenberg ein wenig unbeachtet vor sich hin. Eigentlich weist gerade dieser Berg einige Sehenswürdigkeiten auf, die keiner der anderen Tausender bieten kann. Da ist der Erzherzogin-Zita-Turm, der mit einer Höhe von 21 Metern einen guten Rundblick über das Erzgebirge garantiert, dieser ist allerdings in einige Richtungen durch zu hohe Bäume eingeschränkt. Daneben befinden sich nur wenige Meter unterhalb des Gipfels die Eispinge und die Wolfspinge. Hier erhält man einen hervorragenden Einblick in die mittelalterliche Bergbautätigkeit. Die gut ausgeschilderten Wanderwege und die Bergstadt Platten sind ebenfalls bemerkenswert.



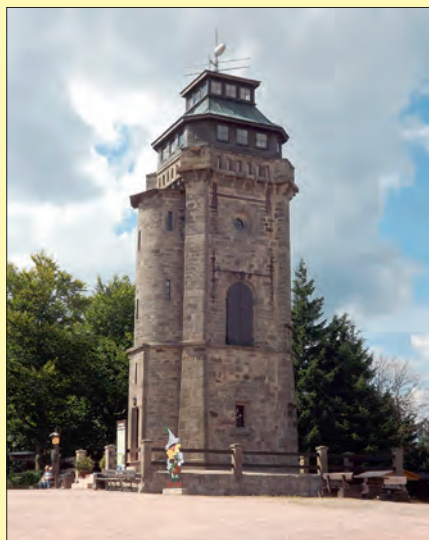
Erzherzogin-Zita-Turm auf dem Plattenberg



Berghotel mit Aussichtsturm auf dem Pleßberg

Inzwischen hat sich das gesamte Areal des Pleßberges zu einem der wichtigsten Skigebiete des böhmischen Erzgebirges entwickelt. Auch wenn der Verfasser in seinem Buch „Die Erhebungen des Erzgebirges“ Band 1 seine Meinung zu diesen Eingriffen kundgetan hat, wahrscheinlich ist die wirtschaftliche Frage für die Region entscheidend und nicht die Natur.

Allerdings muss man fairerweise feststellen, der Pleßberg mit seiner Umgebung bietet eine Reihe von Attraktionen für die Besucher. Neben dem Wintersport sind auch in den übrigen Jahreszeiten Wanderwegen, Skulpturenweg, Hochseilgarten, Kinderspielplatz, Streichelzoo und inzwischen auch entsprechende Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden. Der südlichste Tausender kann mit dem 18 Meter hohen Aussichtsturm im Berghotel punkten, denn die Sicht in die verschiedenen Richtungen ist auf jeden Fall sehenswert. Der älteste steinerne Aussichtsturm steht auf dem Auersberg. Schon im Jahr 1860 wurde dieses Bauwerk errichtet und erreicht eine Höhe von 18 Metern. Die Sicht in alle Richtungen ist ausgezeichnet, Informationstafeln sind vorhanden. Leider fehlen die Tafeln in südwestliche und südliche Richtung. Durch die Verglasung der Aussichtsplattform ist auch das Fotografieren recht schwierig. Eine Schwierigkeit hat der Betrachter der Bergwelt rund um den Auersberg noch zu überwinden. Die starke Bewaldung und die Vielzahl der Höhen macht es nicht leicht, die Berge zu erkennen. Selbst ein versierter Kenner des Erzgebirges, der Verfasser rechnet sich dazu, hat Probleme, die Gipfel zu zuordnen. Das in unmittelbarer Nachbarschaft liegende Berghotel, die Radarstation der Deutschen Flugsicherung, der Bergwaldgarten, die unter Naturschutz stehende Rotbuche und weitere Sehenswürdigkeiten im Umfeld des Berges sind auf jeden Fall einen Besuch wert.



Aussichtsturm auf dem Auersberg



Aussichtsturm auf dem Peindlberg

Zwei Berge im Bereich der Neunhunderter bieten im Westerzgebirge einen Aussichtsturm an. Es sind im Übrigen die einzigen in dieser Höhenlage mit einem solchen Bauwerk. Da wäre zum einen der Peindlberg (Tisovsky vrch). Im Jahre 1897 erfolgte die Einweihung des Turms, der auf Initiative des Erzgebirgsvereins Neudeck in zwei Jahren Bauzeit errichtet wurde. Die Höhe beträgt 26 Meter, eigentlich sollte sich der Besucher nach Besteigung der 114 Stufen auf einer Höhe von 1.000 Metern befinden. Aber irgendwie hat man dabei nicht berücksichtigt, dass der Turm nicht an der höchsten Stelle des Peindl steht. Somit stimmt diese Angabe wahrscheinlich nicht. Die ehemals vorhandene bescheidene Restauration ist den Wirren der Zeit zum Opfer gefallen. Auch der Unterstand für die Wanderer ist nicht mehr vorhanden. Der Weg von Tisova oder Nejdek ist nicht ganz einfach, aber auf jeden Fall interessant. Wagt der Besucher auch noch den Aufstieg zur Aussichtsplattform, dann wird er bei gutem Wetter mit einem sehenswerten Panorama belohnt.

Der zweite Turm steht auf dem Aschberg bei Klingenthal. Eigentlich heißt dieses Bergmassiv Kamenac, die höchste Stelle liegt auf der tschechischen Seite. Dort befinden sich ein Obelisk aus dem Jahre 1934 sowie eine Reihe von sehenswerten Felsen. Auf deutscher Seite stehen die Jugendherberge, eine kleine Gaststätte und der schon genannte Aussichtsturm. Er trägt den Namen von Otto Hermann Böhm, einem Klingenthaler Fabrikanten, der 1894 die Idee hatte, einen solchen Turm auf dem Aschberg zu errichten. Aber erst 1999 wurde das 32 Meter hohe Bauwerk eingeweiht, über 154 Stufen erreicht der Besucher die Plattform bei knapp 27 Metern und darf sich über eine gute Sicht freuen.



Aussichtsturm auf dem Aschberg bei Klingenthal



Bleibergbaude mit Aussichtsturm

Im Bereich der Achthunderter stehen im Westerzgebirge ebenfalls zwei Aussichtstürme. Im Gegensatz zu den Neunhundertern sind aber beide in einem Berghaus integriert bzw. angebaut. Deutlich zu sehen ist der Bleiberg (Oloveny vrch) bei Bublava in Tschechien. Erst die im Jahre

1933 durch den Touristenverein eröffnete Bleibergwarte brachte den Berg in den Mittelpunkt des Interesses der Wanderer und Naturfreunde. Zum großen Teil ist der Bau mit dem 16 Meter hohen Turm aus Holz errichtet und in seiner ursprünglichen rustikalen Art fast noch komplett

erhalten. Die Sicht vom Turm ist allerdings stark eingeschränkt und nur noch in nördliche Richtung wirklich empfehlenswert. Heute spielt der Berg vor allem im Winter als alpines Skizentrum eine Rolle. Aber auch in den übrigen Jahreszeiten lohnt sich der Weg zum 802 Meter hohen Berg.



Berggasthaus Morgenleithe mit Aussichtsturm

Wesentlich schwerer zu erkennen ist die Morgenleithe bei Schwarzenberg. In 814 Metern Höhe steht das Berggasthaus mit dem Aussichtsturm. Der heute 18 Meter hohe Turm wurde im Jahre 1999 mit dem Gasthaus nach Renovierung und Modernisierung wieder eröffnet. Die ersten turmartigen Bauten wurden schon im 19. Jahrhundert errichtet. Auf Betreiben der umliegenden Erzgebirgszweigvereine wurde dann 1922 der Turm und 1933 das Gasthaus erbaut. Der Blick von der Aussichtsplattform ist leider durch die hohen Bäume stark eingeschränkt. Die Höhe ist über Wanderwege ab der Verbindungsstraße Schwarzenberg – Eibenstock gut zu erreichen. Parkplätze sind vorhanden, die Beschilderung der Wanderwege ist sehr ordentlich. Eine Zufahrt für Pkw ist in Ausnahmefällen möglich. Besonders im Winter hat das Waldgebiet seine Reize, denn der Skiläufer kann allerdings auf ungespurten Loipen seinem Sport nachgehen. Die Berggaststätte hat ganzjährig geöffnet, eine telefonische Anfrage ist aber empfehlenswert.

Frieder Berger

TAXI-GÖTZE

Danke
für Ihr Vertrauen

Kundenbüro

R.-Breitscheid-Str. 12 in ZSCHOPAU

(037 25) 22 111

Taxiruf zum Nulltarif 0800 / 86 85 84 8. freecall

- Funktaxi/Mietwagen Tag/Nacht/Großraumtaxi bis 8 Personen
- Krankentransporte (sitzend, alle Kassen) Dialyse-, Kur- u. Patientenfahrten
- Rollstuhlbeförderung (max. 3 Rollstühle)
- Flughafenzubringer, Sonderfahrten

www.taxi-goetze.de · E-mail: info@taxi-goetze.de

Die Erhebungen des Erzgebirges Band 2 Die Siebenhunderter, Sechshunderter und Fünfhunderter

144 Seiten, Format 16,5 x 22 cm, Softcover, geschrieben von Frieder Berger aus Wolkenstein

www.berge-im-erzgebirge.de



Bergtouren sind wieder geplant

Es sind wieder Bergtouren zu den Tausendern geplant. Termine wurden noch nicht festgelegt. Wer Interesse für die Fahrten hat, der kann sich unter Telefon 037369 9682 bei mir melden.

Frieder Berger



Schlosskinder Treffen

Am 2. Mai diesen Jahres, einem sonnigen Samstag, fand das im Februar angekündigte Treffen der „Schlosskinder“ statt. Das Museumsteam unter der Leitung von Uta Liebing und Sebastian Kulling hatte eingeladen und neugierig gemacht. Ganz im Sinne der bekannten Liedzeile „Geh aus mein Herz und suche Freud ...“ wurde es ein gelungener freudvoller Tag für die „Schlosskinder“ und auch die Organisatoren selbst.

Ab 1956, nach Fertigstellung der letzten Wohnungen in Nord-, Südflügel und im Turm, bewohnten 13 Mietparteien das Schloss. Behütet von dicken Mauern, mit schönsten Fensterausblicken in die Umgebung von Wolkenstein, das Zschopautal zu Füßen, durften wir Kinder hier eine schöne Kindheit verbringen, deren Freizügigkeit und Gemütlichkeit man sich jetzt im vorgeschrittenem Alter gern in Er-

innerung bringt und sie schätzt als etwas Besonderes, nachhaltig Wirkendes.

Es war sehr anregend, berührend und fröhlich, sich die verschiedensten Erinnerungen mitzuteilen oder gar Fotos und Dias zu betrachten, etwa von den schneereichen Wintern im Schlosshof. Der Alltag der Mütter und Väter war dabei von einfachen Wohnungen ohne Bad, mit Außentoiletten und vielem Treppauf- Treppab geprägt, denkt man an das große Wäsche waschen, Einkellerungskartoffeln, Kohle- und Holzvorräte, Aschebehälter und Zinkbadewannen usw. Wollten wir zum Sonntagsbraten Kompott von Erdbeeren, Stachelbeeren oder Rhabarber von den an die Mieter in den Schlossgärten verteilten Beeten, so war es manchmal gruselig für die Mutter die Einweckgläser aus dem Keller zu holen. Der von ihrer Mutter mit Nervenstärke und beherzt verhinderte Fenstersturz der kleinen Bärbel aus dem Turm in den Schlosshof war für uns eine gänzlich unbekannte Erinnerung ihrer Schwester Gabi an die 50iger Jahre im Schloss. Die Schlossführung bis auf den Dachboden des Südflügels und des Turmes rundete den regen Erinnerungsaustausch ab und das Erzählen wollte von 11:00 bis 17:00 Uhr kein Ende finden. Die Broschüre „Burg und Stadt Wolkenstein“ mit der Widmung des persönlich am Nachmittag erschienenen Bürgermeisters, Wolfram Liebing, wird uns ein Andenken an das



Treffen sein. Vielleicht kann es wiederholt werden, denn noch sind nicht alle unsere Erinnerungen an das Kinderleben im Schloss und im Städtchen dahinter, erzählt.

Im Namen aller Teilnehmer möchten wir an dieser Stelle den Organisatoren des Treffens, die uns auch durch den Tag begleiteten und zum Durchhalten einen Imbiss bereithielten, recht herzlich danken.

Cordula Carlowitz (geb. Kempe)
& Christine Spitzhofer (geb. Bauer)

Happy Birthday
TATCH ME
Party
04.07.2015
ab 20:00 UHR im
Partyzelt
Schönbrunn
natürlich mit dem Geburtstagskind TATCH ME
und der Funkgarde vom Faschingsverein
Falkenbach

23. Spritzenfest und 21. Jugendfeuerwehrtage

03.07. bis 05.07.2015
FFW Schönbrunn

Freitag 03.07.

20:30 Uhr großer **Fackelumzug** mit den Schallis aus Großolbersdorf
21:00 Uhr Eröffnung der Jugendfeuerwehrtage
Konzert mit den Schallis

im Anschluss Party mit **DJ Alex zur Satzung**

Samstag 04.07.

ab 14:00 Uhr Technikschaу, Vorführungen, Hüpfburg,
Kinderquads

15:00 Uhr Feuerwehrwettkampf die stärkste Löschgruppe wird
gesucht

21:00 Uhr Happy Birthday Tatch Me

Sonntag 05.07.

10:00 Uhr Siegerehrung der Jugendfeuerwehren
14:00 Uhr Kinder und Familiennachmittag, Hüpfburg,
Kinderschminken, Quads, Glücksrad,
Rundfahrten...

15:00 Uhr **Marienberger Blasmusikanten**
19:00 Uhr Sandmann,
Abschlusslagerfeuer



*Tag der offenen Tür
der Freiwilligen Feuerwehr Gehringwalde
26. bis 28.06.2015*

Freitag *EINTRITT FREI*

ab 19:00 Uhr Festauftakt mit musikalischer
Umrahmung

20:00 Uhr Disco mit „Midnight Express“

21:00 Uhr Fackel- und Lampenumzug für
unsere Kleinen und Großen

Sonnabend

18:30 Uhr Festbetrieb

20:00 Uhr - Tanz mit



Sonntag

14:00 Uhr Festbetrieb mit musikalischer
Umrahmung

15:00 Uhr



De-Hutzenbossen

weiterhin

Familien- und Kindernachmittag,
Bastelstrasse, Hüpfburg, Fahrten mit
der Feuerwehr, Kinderschminken

**Veranstaltungen Juni /
Juli 2015 in Wolkenstein
und Umgebung**

07. Juni 2015 | 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Kinder- und MilCHFest
AmbrossGut Schönbrunn

07.06. | 15:00 Uhr
**Swingender Nachmittag mit
der Bigband der TU Chemnitz**
Konzertplatz Kurpark Warmbad

07. Juni 2015 | 10:00 Uhr
4. Turnhallengottesdienst in Falkenbach
Ev.-Luth. Kirche Schönbrunn
Turnhalle Falkenbach

14. Juni 2015 | 15:00 Uhr
**Blasmusikkonzert mit den
Original Muldentaler Musikanten**
Konzertplatz Kurpark Warmbad

15. Juni 2015
Sternwanderung Annaberger Land
zur Brettmühle in Königswalde mit Hoffest

21. Juni 2015 | 15:00 Uhr
**Erzgebirgsmittag
mit „De Hutzenbossen“**
Konzertplatz Kurpark Warmbad

21. Juni 2015 | 11:00 Uhr
Bergwiesen-Fest mit dem Landschafts-
pflegeverband Zschopau/Flöhatal
AmbrossGut Schönbrunn

28. Juni 2015 | 15:00 Uhr
**Blasmusikkonzert
mit dem Sächsischen Polizeiorchester**
Konzertplatz Kurpark Warmbad

28. Juni 2015 | 15:00 Uhr
**Gemeinsamer Waldgottesdienst im
Heidelbachtal**
(Ev.-Luth. Kirche Schönbrunn und
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Drebach)

05. Juli 2015 | 13:00 bis 17:00 Uhr
**Aktionstag Brot backe,
Backofenfest, Museum**
AmbrossGut Schönbrunn

05. Juli 2015 | 14:00 Uhr
**Gottesdienst zur Verabschiedung von
Pfr. Dr. Torsten Uhlig**
Kirche Schönbrunn

05. Juli 2015 | 15:00 Uhr
**Musiksommer mit der
Erzgebirgischen Philharmonie Aue**
Konzertplatz Kurpark Warmbad

Fa. Udo Milaschewski

Hirschleithe 9 · 09518 Großrückerswalde



**Heizungsanlagenservice
Elektroinstallation**

Immer für Sie erreichbar:

Telefon Büro: 03735 64389

Telefon privat: 03735 90460

Mobil: 0172 7028084

E-Mail: elektrotechnik.milaschewski@gmx.de

**Fragen Sie uns als Ihren Fachmann.
Wir beraten Sie gern.**



KLEINANZEIGEN

In Wolkenstein „Am Pfaffenberg“ Garten Nr. 33 abzugeben.
300 m², ELT Anschluß, Wasseranschluß, Pavillion, 2 Geräte-
häuschen. Anfragen unter 0152 24883537 oder 0173 6611153

3-Raum-Wohnung in Wolkenstein, 69 m², zu vermieten
monatlich € 296,70 zzgl. Nebenkosten

Thomas Weise • Hinter der Kirche 2 • 09429 Wolkenstein
seniorengerecht, Zugang ohne Treppen • ☎ 0173 3827272
Energieverbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 85,7 kWh/(m²a),
wesentliche Energieträger für Heizung und Warmwasser: Heizwerk,
fossil, Baujahr Gebäude: vor 1900, Energieeffizienzklasse C

Hilmersdorfer SommerSportfest



Sportplatz
12.06.- 14.06.2015

Freitag 12.06.

18.30 Uhr Fussball Freitagskick - AH Lauterbach
19.30 Uhr Auftritt Tanzgruppen SV
20.00 Uhr Disco
Konnex m. Lasershow

cocktailBar

Samstag 13.06.

15.00 Uhr Fussball Punktspiel
SV B/W - Einheit Börnichen II
20.00 Uhr Party-Nacht mit
LiveBand "De Erbschleicher"
Disco Konnex

Sonntag 14.06. **cocktailBar**

13.00 Uhr 6.Volleyball- Cup
14.00 Uhr Familiensportfest
15.00 Uhr NachwuchsKicker am Ball
16.30 Uhr Ausklang/Siegerehrungen

Für das Leibliche Wohl ist gesorgt !!



Motorgeräte
Forst-, Garten- und Reinigungstechnik
Metallbau

Hauptstr. 42 B - 09429 Wolkenstein/OTGehringswalde
Telefon (037369) 9964 - Fax 88800
motorgeraete.riedel@arcor.de - www.motor-riedel.de

**Mit uns schneiden
Sie richtig gut ab...**

**... ständig neue
AKTIONSANGEBOTE !!!**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Steinmetzbetrieb Marcel Bergers



Grabmale

**Restaurierung
Bau**



09487 Schlettau
Bahnhofstraße 3
Tel.: 03733-65004
Handy: 0174-9272200

www.steinmetz-bergers.de

Hier könnte der Text für Ihre **KLEINANZEIGE**
stehen!
Schon für **3,57 EUR** erreichen Sie fast
5.000 Leser!

Anzeigenannahme:
Telefon 037369 9444 oder
E-Mail info@druckerei-schuetze.de



Seinako
Seife & Naturkosmetik aus dem Erzgebirge



Inhaberin Romy Neubert . Bergstraße 32a
09518 Großrückerswalde . OT Streckewalde
www.seinako.de . willkommen@seinako.de
Tel.: 01 72 / 79 72 047
Öffnungszeiten: Mi und Fr von 10 bis 17 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Danksagung

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, sondern Erlösung.



Irmgard Erika Loos

geb. Löffler
* 04.05.1937
† 08.05.2015

Tief bewegt von der Anteilnahme, die uns durch stillen
Händedruck, tröstenden Worte, Blumen und Geldzu-
wendungen zuteil geworden ist, möchten wir uns bei
allen Verwandten, Bekannten, ehemaligen Arbeitskolle-
ginnen herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt Frau DM Bettina Wenzel für die
langjährige Betreuung, Frau Dr. Ullmann und ihrem
Team vom Palliativdienst Chemnitz, dem Bestattungs-
institut Wenzel und Frau Pfarrerin Regal.

In stiller Trauer
Tochter Katrin mit Familie
Tochter Carmen mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Hilmersdorf, Großrückerswalde, Großolbersdorf, Burkhardtsdorf,
Steinpleis, Wolkenstein



Für all die Glück- und Segenswünsche sowie die Geschenke anlässlich meiner Konfirmation möchte ich mich bei allen, die so lieb an mich gedacht haben, herzlich bedanken.

Magdalena Matschke

Falkenbach, 26. April 2015

Vielen Dank

für die vielen lieben Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Sophie Weinhold

Schönbrunn, April 2015

Für die zahlreichen Glückwünsche und schönen Geschenke anlässlich meiner

Konfirmation

möchte ich mich bei allen Gratulanten recht herzlich bedanken.

Toni Günther

Falkenbach, 26.04.2015



WOHNUNG IN WOLKENSTEIN TULPENWEG ZU VERMIETEN

Bezugsfertig, ruhige Lage, Nähe Einkaufsmarkt und Bushaltestelle (auch altersgerecht möglich)

2-Raum-Wohnung, ca. 50 m²
ab 300,00 € Warmmiete
(EVK 67,5 – 75,3 kWh/(m²a))

3-Raum-Wohnung, ca. 61 m²
ab 380,00 € Warmmiete
(EVK 67,5 – 75,3 kWh/(m²a))

Telefon 037369 5949 oder 0173 7777832



Ich bedanke mich ganz herzlich für alle Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation.

Nele Herzig

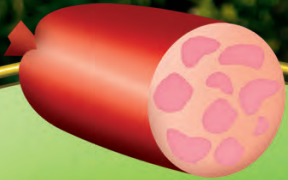


Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation möchte ich mich auch im Namen meiner Eltern recht herzlich bei allen Verwandten und Bekannten bedanken.

Anne Graupner

Falkenbach, 26.04.2015





Drebacher

WURST GMBH



Täglich Frisch



~ Neu ~

**Täglich frisch belegte Brötchen und
verschiedene Imbissangebote!
Achtung Neue Öffnungszeiten
seit Mai 2015**

Betriebsverkauf
Schlachtetag
Betriebsverkauf

Mo – Di 09 – 14:30 Uhr
Mi 09 – 15:00 Uhr
Do – Fr 09 – 17:00 Uhr